

Checkliste Erkennung von Potential für Roboteranwendungen

Hinweise

- Lassen Sie sich nicht von Ihren persönlichen Vorstellungen hinsichtlich der technischen Machbarkeit, Schwierigkeit der Handhabung etc. leiten => eine Abklärung durch den Spezialisten ist kostenlos!
- Die Betriebsgrösse ist grundsätzlich kein Argument für oder gegen Roboteranwendungen.

Projekt:	
Erstellt durch:	Erstellt am:

		A	B	C	D
Wie viele Stellenprozente werden im Jahresschnitt für den betrachteten Prozess/Arbeitsschritt eingesetzt?	> 200 %	<input type="radio"/>			
	100 – 200 %		<input type="radio"/>		
	< 100 %			<input type="radio"/>	
Anzahl verschiedener Teile-Familien (Variabilität) die bearbeitet werden sollen ¹ Insgesamt: Anzahl verschiedener Teilefamilien die insgesamt auf der Anlage gefahren werden sollen. Täglich: Anzahl verschiedener Teilefamilien die pro Tag auf der Anlage gefahren werden sollen.	Insgesamt < 5	<input type="radio"/>			
	Insgesamt 5 - 50		<input type="radio"/>		
	Insgesamt > 50			<input type="radio"/>	
	Täglich < 10		<input type="radio"/>		
Erforderliche Taktzeiten. (Nur im Zusammenhang mit der Beschickung einer anderen Maschine relevant)	< 4 Sekunden			<input type="radio"/>	
	4-10 Sekunden		<input type="radio"/>		
	> 10 Sekunden/ irrelevant				<input type="radio"/>
Eine Investition von CHF 150'000 oder mehr ist unabhängig von der Rentabilität nicht möglich.	Trifft zu			<input type="radio"/>	
	Trifft nicht zu				<input type="radio"/>
Es wäre möglich zwei oder mehr ähnliche Prozesse in einer Anlage zusammenzufassen und somit die Auslastung der Anlage zu erhöhen.	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Die Verteilzeit des Mitarbeiters wirkt sich nachteilig auf die Kapazität/Auslastung von Maschinen aus	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Die Produktionskapazität unterliegt grösseren Schwankungen; es kann zu Produktionsspitzen kommen.	häufig oder stark selten / unerheblich		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Teile sind schwer und unhandlich => starke Ermüdung des Mitarbeiters	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Die Arbeitsumgebung ist belastend für den Mitarbeiter; z.B. sehr staubig, lärmig, etc.	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Die Rekrutierung von geeignetem Personal für die Aufgabe ist schwierig	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Es ist eine absolut konstante Qualität erforderlich	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Zwischensumme					

¹ Als verschieden gelten Teilefamilien dann, wenn dafür ein neues Bearbeitungsprogramm oder ein neues Werkzeug verwendet werden muss. Sofern sich die Teile nur in den Abmessungen unterscheiden oder der Prozess parametrierbar ist, dann gilt dies nicht als neuer Teiletyp. Hinweis: Die Anzahl Teilefamilien wird in der Regel überschätzt, nur wenige Firmen haben mehr als 50 für die Robotertechnik relevante Teilefamilien

		A	B	C	D
Übertrag					
Mit der neuen Anlage können allenfalls neue Aufträge eingeholt werden oder es können auch Aufträge ausgeführt werden, die bislang aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden mussten oder nur mit Überstunden ausgeführt werden konnten.	Ja	<input type="radio"/>			
	Vielleicht		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Mit der Roboteranlage können neue Teile / Produkte gefertigt werden. Das Produktespektrum kann marktwirksam erweitert werden.	Ja	<input type="radio"/>			
	Nein				<input type="radio"/>
Der Einsatz einer Roboteranlage kann im Marketing eingesetzt werden.	Ja		<input type="radio"/>		
	Nein				<input type="radio"/>
Der Einstieg in eine neue Technologie gilt für Ihren Betrieb als wichtige Investition in die Zukunft	Ja	<input type="radio"/>			
	Nein				<input type="radio"/>
Summe A					
Summe B					
Summe C					
Summe D					

Auswertung

- A:** Diese Faktoren sind ausgezeichnete Indikatoren für ein Potential einer Roboteranwendung. Jeder einzelne dieser Punkte ist Grund genug, sich ernsthaft mit einer Roboteranwendung für den betrachteten Prozess auseinanderzusetzen.
- B:** Diese Faktoren reichen jeder für sich allein betrachtet in der Regel nicht aus, um die Investition in eine Roboteranwendung zu begründen. Wenn für Ihr Projekt jedoch 5-6 oder gar mehr dieser Punkte zutreffen, dann kann die Realisierung eines Roboterprojektes durchaus sehr lohnend sein, auch wenn keine Punkte der Kategorie A erfüllt sind.
- C:** Diese Faktoren können sich als eher nachteilig für eine Roboteranwendung herausstellen. Falls sie keine A-Punkte haben, sollten für Ihr Projekt nicht mehr als etwa ein bis zwei Punkte zutreffen, ansonsten ist in vielen Fällen ein Roboterprojekt nicht sinnvoll. In Kombination mit A-Punkten sind die C-Punkte nicht immer relevant und können zum Teil ausgeglichen werden => Bei A-Punkten immer weiter verfolgen!
- D:** D-Punkte sind für die Realisation einer Roboteranwendung nicht relevant.

Weiteres Vorgehen

Sie wollen Ihr Projekt weiterverfolgen? Dann wenden Sie sich am Besten an einen Systemlieferanten Ihres Vertrauens und lassen Ihr Projekt unverbindlich und kostenfrei von einem Fachmann überprüfen.

Zusätzliche Informationen und Checklisten zum weiteren Vorgehen und zur Realisation einer Roboteranwendung können Sie unter www.wood-unlimited.com herunterladen oder direkt unter folgender Adresse anfordern:

Wood Unlimited AG
 Rennweg 62, Postfach 4217
 2500 Biel 4
 Tel. 032 344 06 50
 Fax. 032 344 06 07
info@wood-unlimited.com
www.wood-unlimited.com

Kontaktpersonen:

daniel.berchtold@wood-unlimited.com
 079 742 97 45

eduard.bachmann@wood-unlimited.com
 079 250 33 46